

Begrüßung anlässlich der
Vernissage am 31.10.87

Sehr geehrte Vernissagegäste,

~~Welter Herr~~

~~Fürstenhaus~~

REgierungschef

Landtag

Gemeinde

geschätzte Mitglieder der Kulturkommission Eschen.

*Landtagsabgeordnete
Franz Emmer Eigenmann, Josef Biedermann
Herr Robert Allgauer, Präsident des Kulturbereichs*

Im Namen der Tangente /und der ausstellenden Künstler /
möchte ich Sie herzlich in den Pfrundbauten begrüßen.
In diesen Räumen /sehen Sie das Ergebnis einer einjährigen
Gemeinschaftsarbeit von Petra Blum, Stephan Schertler
und Myriam Bargetze.

Wie kommt die Tangente zu dieser Ausstellung?

- Die Idee /einer Skulpturen-Gemeinschaftsausstellung /
geisterte schon einige Zeit in den Köpfen der
Tangentianer umher.
- Petra Blum sorgte das erste Mal für Schlagzeilen, als
sie 1981 den 1. Preis unserer Ausstellung zum Thema
Schubladen gewann. Leider las man anschliessend in der
Zeitung von Vandalen, die das Kunstwerk geschändet
hatten. Die Künstlerin hat sich jedoch von diesem Vorfall
nicht abschrecken lassen und sich erfreulicherweise
an weiteren Gruppenausstellungen beteiligt.

Ich hoffe, liebe Petra, du bist uns nicht böse, aber das Ding haben wir gedreht, wir haben die Sachen aus deiner Schublade geklaut, (damit die Presse nochmals eine Story über die Ausstellung bringt.)

- Stephan Schertler war einer der ersten Künstler, der sich im 1982 eröffneten Tangente-Atelier / kreativ betätigt hat. Ein Geheimtip, speziell für Musikfreunde: Stephan Schertler ist des öfteren an unseren Jazzkonzerten als ... Bassist zu hören.

- Myriam Bargetze war 1986 eine der Gewinnerinnen unseres Künstlerwettberbs über "Die Geheimnisse des Tarot". Das war letztes Jahr ^{hier} in den Pfrundbauten.

- weitere Details in Bezug auf das Zustandekommen dieser Ausstellung möchte ich den Vernissagebesuchern ersparen.

- Und nun einige Wortz zur Ausstellung:

3 eigenständig arbeitende Künstler / haben gemeinsam die Chance ergriffen, diese Räume zu inszenieren. Sie haben sich gegenseitig bei der Arbeit geholfen. Sei dies bei theoetischen Fragen, / beim Giessen der Bronzen ^{oder} beim Transport usw.

Dies ist eine Ebene.

- Die zweite Ebene kann man beim Betrachten der Ausstellung entdecken.

Obwohl die Handschrift jedes einzelnen erkennbar ist, wird der aufmerksame Besucher jedoch auch Skulpturen *der 3 Bildhauer* finden, die miteinander in Beziehung treten.

● - Diese Spannung zwischen den verschiedenen Skulpturen / fasziniert mich an dieser Ausstellung am meisten.

- Durch die gemeinsame Arbeit ist ein geistiger Raum entstanden, durch den der Betrachter herausgefordert wird, sich auf den Dialog mit den Skulpturen einzulassen.

- Dabei spürt der eine oder andere vielleicht etwas von dem mystischen und sakralen Charakter der ausgestellten Exponate. *Ich freue mich sehr, dass die Tangente diese interessante Ausstellung präsentieren*

- Bevor ich mich jetzt weiter in Spekulationen verliere, *kann* möchte ich der Gemeinde und der Kulturkommission

Eschen herzlich danken, dass sie uns diese schönen

● Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Ein spezielles Dankeschön Herrn Erich Allgäuer, der uns beim Aufbauen der Ausstellung hilfreich zur Seite gestanden ist.

- Als nächstes möchte ich Sie auf die Performance von Hector Solari aufmerksam machen, die ca. um 18 Uhr vor den Pfrundbauten stattfindet. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.
- Und jetzt wird Dietmar Nescher meinen Platz übernehmen und einige Worte an Sie richten.